

Peter Gross

Wir werden  
immer älter  
Vielen Dank.  
Aber wozu?

Vier  
Annäherungen

**HERDER**

FREIBURG • BASEL • WIEN

# Inhalt

Vorwort	7
1 Geschenktes Leben	17
Auftritt der Langlebigen 18 – Der gleitende Nachen 19 – Sinnfinsternis 22 – Nicht-Orte 24 – Das neue Altern 27 – Das große Moratorium 32 – Verkürzter Lebenslauf 34 – Vom Sinn der Ewigkeitserzählung 37 – Vom halben zum ganzen Leben 41	
2 Vorzüge alternder Gesellschaften	45
Altern als Kulturgut 45 – Generative Hochkulturen 47 – Der alte Großvater und der Enkel 52 – Wunschkinder 54 – Wenigkinderglück 56 – Prinzessinnen und Prinzen 59 – Kindertotenlieder 61 – Der kleine Julian 63 – Weniger ist mehr 66 – Europäischer Herbst 69	
3 Sinn der Schwäche	75
Eigensinn des Alterns 76 – Schwinden der Laster 79 – Kleine und große Fragen 83 – Evolutionäre Demogra- fie 88 – Altern heißt schwächer werden 91 – Sinn der Schwäche 96 – Schützender Firnis 98 – Verlassen des Paradieses 100 – Fundamentale Müdigkeit 102 – Rezes- sive Dynamik 105	

4 Weltmäßigung	109
Begleitschutz 111 – Demografische Endzeit 114 – Offensive und defensive Bevölkerungen 117 – Noch einmal Malthus 120 – Europäisches Kontrastprogramm 123 – Ende des Steigerungswillens 126 – Langlebigkeitskulturs Gegenprinzip 130 – Gefahr der Überhöhung 132 – Eintritt der Ruhestifter in die Geschichte 133 – Weltmäßigungsprojekt 136 – Epochaler Sinn des Alterns 138	
Nachwort	141
Literatur	153